

Vereinsjahr 2017/2018, Jahresbericht

Vorstand

Der Vorstand hat sich im abgelaufenen Vereinsjahr zu zwei Sitzungen getroffen: Am 19. Oktober 2017 und am 27. Februar 2018.

Einmal mehr bildete der Austausch rund um das Weidenhaus den grössten Schwerpunkt. Die Situation im Weidenhaus hat den Vorstand herausgefordert. Die Führung der Institution „Weidenhaus“ warf viele Fragen auf und verlief nicht zur Zufriedenheit des Vorstandes und der Angehörigen der Bewohnenden. So fand am 14. August 2017 eine ausserordentliche Sitzung statt mit der verantwortlichen Spartenleitung „Leben mit Beeinträchtigung“, dem Heimleiter und dem erweiterten Vorstand. In der Folge kam es zu einer Freistellung des Heimleiters. Die Personalführungssituation im Weidenhaus hatte sich in den letzten zwei Jahren allgemein negativ zugespitzt. Zu gross waren die Divergenzen zwischen den vielversprechenden Aussagen auf der Homepage und dem gelebten Alltag im Weidenhaus.

Die vorgenommene Umstrukturierung / Systemwechsel (Flexibler Einsatz der Betreuungspersonen auf allen Gruppen) konnte unter diesen erschwerten Umständen noch nicht gelingen, wird aber beibehalten. Damit diese Umstrukturierung auch wirklich zum Tragen kommen kann, musste wieder neu in die Bezugspersonenarbeit investiert werden. Sie ist das tragende Element und Gelingensbedingung auch in Bezug auf die Kommunikation mit den Bewohnenden und deren Eltern. Wichtig für die Mitarbeitenden im Alltag ist die Möglichkeit, in schwierigen Situationen Fragen stellen zu können und damit Rückhalt und Sicherheit zu erlangen.

Im Juni fanden wiederum die Bonderliferien statt - für alle Teilnehmenden eine Möglichkeit, den Weidenhausalltag hinter sich zu lassen und ein wenig Lagerstimmung zu geniessen. Der Aufwand für diese Ferien ist jeweils für die Mitarbeitenden sehr gross. Das Programm muss nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Bewohnenden gestaltet werden. Dies ist ein grosser Aufwand der sich aber lohnt!

Elternrat

Der Elternrat traf sich in der Berichtsperiode zwei Mal, am 24. Oktober 2017 und am 13. März 2018, zum Austausch über die Situation im Weidenhaus. Ein wichtiger zu besprechender Punkt war einmal mehr der Informationsfluss zwischen Bezugsperson und Eltern. Durch die erschwerte Situation, bedingt durch den Wechsel der Heimleitung, musste vieles geklärt und neu aufgegleist werden. So finden monatliche Evaluationen mit den Mitarbeitenden und Bewohnenden statt, um Schritt für Schritt weiter zu kommen und die Betriebskultur zu optimieren.

Die Verantwortliche für unterstützte Kommunikation (UK) setzt sich ein, damit UK direkt im Alltag gelebt wird und unterstützt die Mitarbeitenden in spezifischen Situationen. Zwei

Mitarbeitende besuchen in diesem Jahr einen Kurs und haben neu das Ressort UK übernommen.

Spendenfonds Raffaelstiftung

Die Kommission des Spendenfonds der Raffaelstiftung traf sich im abgelaufenen Jahr am 20. September 2017.

Dem Antrag bezüglich einer Gartenlounge für den Frühling 2018 konnte Folge geleistet werden und wurden bereits gekauft.

Rück- und Ausblick

Am 9. September 2017 fand im Weidenhaus ein Fest zum 10 Jahres-Jubiläum statt. Ein Festzelt wurde aufgestellt und die Gäste, welche zahlreich erschienen sind, wurden kulinarisch verwöhnt.

Der Verein ELFÖR präsentierte sich am 19. August 2017 am LebensArt - Fest mit einem Stand. Dank guten, informativen Gesprächen konnten 7 neue Mitgliedschaften generiert werden.

Trotz den Turbulenzen, die es in diesem Vereinsjahr um das Weidenhaus gab, geht es den meisten Bewohnenden im Grossen und Ganzen erstaunlich gut. Dazu trägt sicher auch die stabile Lage am Arbeitsplatz bei. Zum Teil sind es dieselben Mitarbeitenden seit Jahren.

Auf die Stiftung LebensArt werden in den kommenden Jahren einschneidende Veränderungen zukommen. Es gilt das Behindertenkonzept der UNO-Behindertenkonvention auch im Kanton Bern umzusetzen. Ziel ist, die Selbstbestimmung und Autonomie zu fördern und Mitentscheidungen zuzulassen. D.h. Bewohner und Bewohnerinnen von Institutionen werden befragt, informiert, nach Möglichkeit wird mit ihnen verhandelt. Das wird sich auch in der Wohnform zeigen: Aussenwohngruppen, betreute Studiowohnungen etc.

Dank

Einmal mehr danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand ganz herzlich für ihren grossen Einsatz. Der Verein ist weiterhin ein MUSS, haben wir doch in den vergangenen Jahren vieles bewirken können. Einen besonders herzlichen Dank auch an Anita und Reto Wieland für das Betreuen des Standes am Münsingen Märkt. Einen ganzen Tag präsent sein und am Abend mehrere tausend Franken der Wärcschür übergeben zu können, das ist Arbeit! Auch Ueli Schüpbach herzlichen Dank dafür, die Website à jour zu halten.

Thun, 3. Mai 2018

Therese Portenier, Präsidentin